

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Die Terminologie der Sprechakttheorie	17
1.1 Fiktionale Rede als Problem der Sprechakttheorie	17
1.2 Der illokutionäre Akt	18
1.2.1 Sprachliche Äußerungen, die keine Sprechakte sind	30
1.2.2 Fiktionale Rede als Problem der Klassifikation illokutionärer Akte	35
1.3 Der lokutionäre Akt	40
1.3.1 Bedeutung und illokutionärer Akt	42
1.4 Der propositionale Akt	53
1.4.1 Die Unselbstständigkeitsthese	57
1.5 Fazit aus Kapitel 1	61
2. Analysen fiktionaler Rede: Darstellung und Kritik	65
2.1 Fiktionale Rede und Rede über Fiktion	65
2.2 Die \neg iA-These	71
2.2.1 Fiktionale Rede als sprachliche Äußerung ohne propositionalen und illokutionären Akt	72
2.2.1.1 Das Determinationsprinzip	77
2.2.1.2 Wird bei fiktionaler Rede ein propositionaler Akt vollzogen?	82
2.2.1.3 So-tun-als-ob	87
2.2.1.4 Fiktionale Rede als So-tun-als-ob	89
2.2.1.4.1 Belegbedingung und Korrespondenzbedingung	95
2.2.1.5 Wird mit fiktionaler Rede ein illokutionärer Akt vollzogen?	99

2.2.2	Fiktionale Rede als Vollzug propositionaler Akte ohne Vollzug illokutionärer Akte	100
2.2.3	Die Pseudoprädikationsthese	106
2.2.4	Fiktionale Rede als Zitat (I)	109
2.2.5	Waltons Kritik sprechakttheoretischer Analysen fiktionaler Rede	114
2.3	Die iA-These	116
2.3.1	Fiktionale Rede als Zitat (II)	117
2.3.2	Fiktionale Rede als direktiver illokutionärer Akt	122
2.3.3	Fiktionale Rede als deklarativer illokutionärer Akt	131
2.4	Fazit aus Kapitel 2	134
3.	Fiktionaler Realismus in der Debatte um Rede über Fiktion	139
3.1	Rede über Fiktion	139
3.1.1	Aussagen über nicht-existierende Gegenstände	140
3.1.2	Redet der Literaturwissenschaftler tatsächlich über Sherlock Holmes? – Der Fiktionsoperator	146
3.1.3	Inter- und transfiktionale Aussagen	151
3.2	Der Fiktionale Realismus: Fiktive Gegenstände als abstrakte Artefakte	154
3.2.1	Fiktive Gegenstände und Common Sense	155
3.2.2	Abhängigkeiten abstrakter Artefakte	157
3.2.3	Existenzbedingungen	160
3.2.4	Identitätskriterien fiktiver Gegenstände	165
3.2.5	Eigenschaften und fiktive Eigenschaften	166
4.	Die Konstruktion fiktiver Gegenstände	171
4.1	Fiktionale Rede als Vollzug deklarativer illokutionärer Akte	171
4.2	Vorüberlegungen: Der deklarative illokutionäre Akttyp	175
4.2.1	Konstitutive Regeln	178
4.2.2	Erschaffende deklarative illokutionäre Akte	180
4.2.3	Ein Beispiel: Die Konstruktion eines Amtes	183
4.2.3.1	Input- und Output-Bedingungen	184
4.2.3.2	Regeln des propositionalen Gehalts	185
4.2.3.2.1	Der Akt der Referenz	186
4.2.3.2.2	Der Akt der Prädikation	188
4.2.3.3	Einleitungsregeln	190
4.2.3.4	Aufrichtigkeitsbedingung	190
4.3	Analyse fiktionaler Äußerungen als deklarative illokutionäre Akte: Gelingensbedingungen	192
4.3.1	Input- und Output-Bedingungen	193

4.3.2 Das Erkennen der illokutionären Rolle der Äußerung	195
4.3.3 Aufrichtigkeitsbedingung – die Absicht des Autors/Sprechers	196
4.3.4 Fiktionale Konvention	197
4.3.5 Fiktionalitätssignale	199
4.4 Analyse fiktionaler deklarativer illokutionärer Akte: Die Konstruktion fiktiver Rollen	204
4.4.1 Regeln des propositionalen Gehalts	204
4.4.2 Der Akt der Referenz – Bezugnahme auf abstrakte Artefakte	207
4.4.3 Der Akt der Prädikation	210
4.4.4 Eine Herausforderung: Eigennamen empirischer Gegenstände in fiktionalen Äußerungen	218
4.5 Schluss	227
Literaturverzeichnis	233